

Jahrestagung 2016



Bindung und Geburt im transgenerationalen Kontext

**Geburt als Resilienzfaktor seelischer Gesundheit
Seelische Gesundheit als Resilienzfaktor der Geburt**

28. Jahrestagung der ISPPM
Stolpen bei Dresden
21. - 23. Oktober 2016

Wir haben noch eine kleinere Programmänderung vorgenommen, indem wir zwei Vorträge in den Parallelblöcken vertauscht haben, so dass alle englischsprachigen Vorträge im Block I (Bonding and Attachment) zusammengefasst sind.

Das aktualisierte Programm kann hier heruntergeladen werden:
<http://www.isppm.de/wp-content/uploads/2016/06/Programm.pdf>
Alle Infos hier: <http://www.isppm.de/>

Nutzen Sie den Frühbucherrabatt (20 Euro) bis Ende August.

Vorstellung der ReferentInnen der Jahrestagung in Stolpen



Prim. Prof. DDr. med. Barbara Maier

Frau Prof. DDr. med. Barbara Maier ist Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Vorständin der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Wilhelminenspitals des KAV, ehem. Mitglied des Obersten Sanitätsrates des Bundesministeriums für Gesundheit, der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung und Verhütung (ÖGF), Gründerin und Editor in Chief von WOMAN, Journal of Psychosomatics in Gynaecology and Obstetrics.

Sie wird in Stolpen nach Frau Prof. Kornas-Biela den zweiten Hauptvortrag der Tagung halten zum Thema

Geburt als Resilienzfaktor psychosomatischer und psychosozialer Gesundheit für Mutter und Kind.

Ausgehend vom Konzept der Natalität werden Bindung und Geburt im transgenerationalen Kontext untersucht.

Natalität meint hineingeboren werden in... einen genetischen Pool, eine bestimmte Zeit, eine bestimmte Familie/Gesellschaft, in eine bestimmte Gefühls- und Erwartungswelt und (verstrickt bleibend) in Beziehungen, die wir nicht gewählt und die uns ein Leben lang begleiten und unsere psychosomatische/psychosoziale Verfassung bestimmen werden.

Bonding – von der Konzeption, über Schwangerschaft und Geburt und die ersten Lebensjahre – ist die Matrix für die Entwicklung unserer Identität – und des

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

VERTRAUENS in uns, andere Menschen und das Leben (Resilienz). Die Einheit des vorgeburtlichen Lebens mit dem Säuglingsalter geschieht über die mütterliche/elterliche Bindung. Die Qualität der Eltern-Kind-Bindung kann durch die bereits vor der Geburt erfasste Bindungsrepräsentation der Eltern (bis zu 85%) vorhergesagt werden (H&M Steele).

Auch Mütter und Väter haben ihre Geschichte, ihren Rucksack von Erfahrungen (Sexualität, Ambivalenz in der Partnerbeziehung, Konzeption über Eizell- oder Samenspende, Schwangerschaftskonflikte, -abbrüche,...) und ihre eigenen „ererbten“ Bindungsmuster.

Es kommt also nicht nur zur „Weitergabe von Genen“ und zu intrauterinem „Fetal Programming“, sondern vor allem auch zur intergenerationellen Tradierung von Bindungsmustern.

Wir lernen vor der Geburt, was wir vom Leben zu erwarten haben.“ (L. Janus, Der Seelenraum des Ungeborenen, 2000)

Es war Freuds großartige Entdeckung, dass im menschlichen Leben eigentlich nichts vergeht, sondern alles Gewesene behalten wird..., und der Mensch so in dieser verborgenen Dimension zeitlebens existiert. (S. Freud, GW XI,84f)

Wir leben als Eltern und Kinder in der Dialektik von Zur-Welt-Bringen und Zur-Welt-Kommen. Die schwangere Frau ist in einer einzigartigen Möglichkeit: nämlich jemanden selber zu dieser Welt bringen zu können. Das Kind verdankt seinen Eltern den Anfang, der sich als Weltbezug entfaltet und in allen Lebensaltern gegenwärtig ist und bleibt.

Beobachtungen der Psychotherapie haben für die vorgeburtliche Zeit prägende emotionale Erfahrungen für die gesamte Lebensgeschichte zu Tage gefördert. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse haben gezeigt, dass das vorgeburtliche Milieu die synaptischen Verschaltungen mitprägt (Hüther, 2005).

Geburtserfahrung macht nicht nur die Mutter, auch das Kind erlebt seine Geburt (Geburtsinterventionen, Geburtsmodus), was prägend für das Erleben späterer Veränderungssituationen sein dürfte.

Gerade in der Geburtsvergessenheit unseres 21. Jh. mit den technischen Errungenschaften der Reproduktionsmedizin und Pränataldiagnostik/-medizin ist die Beschäftigung mit Bindung und Natalität ein besonderes Erfordernis. Assistierte Fortpflanzungshilfe – besonders im Spendersystem mit seinen Familiengeheimnissen – Pränataldiagnostik mit der Option des Schwangerschaftsabbruchs bei „positivem“ Befund und eine exorbitante Kaiserschnitttrate lassen Geburt und Bindungsprozesse immer stärker in den Hintergrund treten.

Der Einfluss von Bindungsmustern betrifft uns als Individuen, aber auch transgenerationell, also auch die Verfassung unserer Gesellschaft, unseres Gesundheitswesens, unserer Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Auf der Homepage von Frau Prof. DDr. Maier können Sie mehr über diese faszinierende Persönlichkeit erfahren:

Besonders hinweisen möchte ich auf dieses Video, in dem sie über Sexualität in der Gynäkologie spricht: <http://ddr-barbara-maier.at/dr-dr-barbara-maier-sexuality-gynaecology/>

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de



Camelia Chetu

Frau Camelia Chetu ist Doktorantin an der Universität Bukarest, (Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaft).

Sie wird über ihre Pilotstudie im Rahmen ihrer Promotion referieren, welche die Auswirkungen früherer Fehlgeburten auf nachfolgende Schwangerschaften untersucht:

Impact of Previous Early Miscarriage on Subsequent Pregnancy

A Pilot – study

Objective: The purpose of this study was to explore the experience of pregnant women with history of early miscarriage and to identify the main themes emerging from their experiences. Having a miscarriage is a profound experience for women and their partners, experience which could bring guilt, anxiety or anger in their life and to do anything, in the next pregnancy to avoid a new loss and to protect themselves and others from a new miscarriage.

Design: Pilot – study, qualitative research, thematic analysis design.

Method: 9 Pregnant women who reported early miscarriage (prior to 12 weeks gestation) in the previous pregnancy were interviewed with a semi-structured interview in the third trimester of the current pregnancy about prenatal attachment, prenatal behaviours adopted, transgenerational aspects and the perceived impact of previous pregnancy loss on this pregnancy.

Results: Following thematic analysis performed, we identified 4 main themes regarding the profile of pregnant women with previous history of early miscarriage: Emotional Charge, Avoiding a New Loss, Protection of Self and Others, Maternal-fetal relationship. Exploratory analysis of data collected from the interviews of pregnant women highlighted several subthemes within each theme which describe in detail their complex experiences.

Conclusions: Our findings indicates that pregnant women with history of miscarriage are engaged in particular behaviors to avoid a new potential perinatal loss and to protect themselves or loved ones from pain of another miscarriage. It is important for pregnant women with previous miscarriage to understand the impact of this experience on their emotional states and prenatal behaviours in the new pregnancy and also, it is important for health care providers to consider the women's obstetric history, to discuss with them about their fears and to validate their loss.



Kristina Rumpel

Frau Kristina Rumpel ist Soziologin, Trainerin (IHK), ehemalige Referentin für Frauen- und Familienpolitik im Dt. Bundestag und derzeit freie Autorin und Initiatorin von FlowBirthing. FlowBirthing steht für den Aufbruch in eine neue Geburtskultur mit der Kraft von Frauen im Mittelpunkt.

„Mein Anliegen ist es, über die Bedeutung einer natürlichen Geburt für Mutter und Kind aufzuklären und Frauen Mut zu machen, sich auf diese einmalige Lebens-Erfahrung wie sie eben nur Frauen machen können, einzulassen. Ich bereite Schwangere ganzheitlich auf die Geburt vor und begleite darüber hinaus Frauen in allen Lebenssituationen mit dem Ziel, diese in ihre urweibliche Kraft zu führen.“

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Im 21. Jahrhundert ist es in meinen Augen an der Zeit, dass wir - gerade beim Thema Schwangerschaft und Geburt - wieder einen urweiblichen Fokus anlegen und Frauen sich selbstermächtigen, diese elementare Erfahrung in Kraft und Würde machen zu können.“

Weitere Informationen finden Sie auf dem Internetportal www.flowbirthing.de, welches 2015 mit dem Health Media Award für herausragende und nachhaltige Kommunikation im Bereich Frauengesundheit ausgezeichnet wurde. Oder auf ihrer persönlichen Website www.kristinarumpel.de.



Anna Hermina Verwaal

Anne Verwaal ist Kinderkrankenschwester, UCLA-zertifizierte Stillberaterin, Beraterin für bewusste Konzeption, Schwangerschaft und Geburt, Dozentin in der Hebammen- und Krankenpflege- und Doula-Ausbildung, internationale Referentin und Geburts-Fotografin

Sie wird in Stolpen den Abschluss-Vortrag halten mit dem Titel:

From Womb to World, the Journey that Shapes our Life

Mit einer einzigartigen Mischung aus den neuesten Forschungsergebnissen und Erkenntnissen aus dem Gebiet der prä- und perinatalen Psychologie, Geschichtenerzählung und sensibler Geburts-Fotografie wird Anna die Auswirkungen der vorgeburtlichen und geburtlichen Erfahrungen auf unser Erwachsenenleben illustrieren. Sie wird zeigen, wie diese Prägungen sich in unseren persönlichen und beruflichen Beziehungen inszenieren und eröffnet die Perspektive, diese Prägungen statt als hinderlich zu erleben, sie als Leitfäden zu Heilung und persönlichem Wachstum anzunehmen.

Ausschreibung Vorstandswahlen

Sehr geehrte Mitglieder der ISPPM e.V.!

In diesem Jahr **2016** finden die **Wahlen eines neuen Vorstands** statt.

Alle sechs Positionen werden neu besetzt:

- PräsidentIn
- VizepräsidentIn
- VizepräsidentIn
- VorsitzendeR des erweiterten Vorstands
- SchatzmeisterIn
- SchriftführerIn

Vom bisherigen Vorstandsteam werden nur Wolfgang Bott und Johanna Schacht für eine 3. Amtszeit kandidieren.

Uns ist sehr daran gelegen, den Übergang gut vorzubereiten und eine Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten.

Deshalb bitten wir alle Interessierten an einer Kandidatur für das neue Vorstandsteam (für welche Position ist vorerst nachrangig), sich bei uns zu melden (E-Mail secretary@isppm.de, Tel. +49(0)611-97457598).

Sie können gerne auch Vorschläge für Dritte machen, die wir dann

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

ansprechen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstandsteam der isppm e.V.

Sven Hildebrandt, Helga Blazy, Gabriella Ferrari, Wolfgang Bott, Johanna Schacht

Aus dem erweiterten Vorstand

Folgende **neue Arbeitsgruppen** formieren sich derzeit und suchen Mitglieder:

AG Alleingeborener Zwilling

Ansprechpartnerinnen: Petra Becker, Düsseldorf, Tel.: 015152541607

Britta Steinbach, Sprockhövel und Olfen, 01718710786

E-Mail: info@twin-light.de

AG „Prävention in der Geburtshilfe“

Die Leitung soll ein interdisziplinäres Team aus TherapeutIn,

GeburtsmedizinerIn und Hebamme gemeinsam übernehmen.

Ansprechpartnerin: Judith Raunig, Wien, Tel.: 06991/9453010

E-Mail: info@nach-dem-kaiserschnitt.at, judithraunig@hotmail.com

Aus dem Netzwerk

PRENATUS e.V.

Am 22. April 2016 wurde in Erkelenz der Verein „PRENATUS e.V.“ gegründet, um in einer breiten Öffentlichkeit das Bewußtsein für die Bedeutung des vorgeburtlichen Lebens und Erlebens zu schaffen.

Seit vielen Jahrzehnten befassen sich Fachleute aus Humanbiologie, Genetik, Neurowissenschaften, Hirnforschung, Gynäkologie, pränataler Psychologie mit der Entwicklung des ungeborenen Kindes während seines neunmonatigen Lebens in der Gebärmutter.

Nicht-Fachleute hingegen – und dazu gehören die meisten zukünftigen und werdenden Eltern, insbesondere die schwangere Frau – haben wenig Kenntnis davon, dass das ungeborene Baby von Anfang an ein bewusstes, fühlendes, denkendes, lernendes und interaktives Lebewesen ist. Die in der Gebärmutter gemachten Erfahrungen wirken sich auf die körperlich-seelische Entwicklung des Menschen, seine Persönlichkeit und die Qualität seiner zwischenmenschlichen Beziehungen grundlegend aus.

Ist die Schwangere beispielsweise einer immer wiederkehrenden Stresssituation ausgesetzt, wird das Ungeborene mit chemischen Stresshormonen überflutet, was u.a. zu einer Störung der Hirnentwicklung führt. Es hat sich sogar nachweisen lassen, dass die Ursprünge der heutigen Gesellschaftsprobleme, deren Symptome sich in Gewalt, Bindungsmangel, Drogen und Alkoholmissbrauch, sowie in psychischen Erkrankungen zeigen, grundsätzlich bereits in der intrauterinen Entwicklungszeit zu finden sind!

Aus diesem Grund ist Aufklärung in allen Bereichen der Gesellschaft vonnöten, dies hat sich der Verein zur Hauptaufgabe gemacht. Die Mitglieder sind Bildungsreferenten, die Kindergärten, Schulen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Ärzten unterschiedlichster Fachrichtungen, Pädagogen, Geburtshelfern, Hebammen, usw. Vorträge anbieten, um ihnen die Bedeutung der Vorgeburtlichkeit des werdenden Lebens nahe zu bringen.

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Rundbrief Juli/August 2016

Die Gründungsmitglieder haben einstimmig beschlossen, Herrn Dr. Ludwig Janus und Frau Raffai, die Witwe des verstorbenen Dr. Jenö Raffai, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Beide haben die Ernennung angenommen. PRENATUS e.V. wird die Mitgliedschaft in der ISPPM Deutschland und der internationalen Organisation OMAEP beantragen.

Der Verein steht allen Interessierten für eine Mitgliedschaft offen und begrüßt vor allem auch Fördermitglieder. Die Erstellung der Webseite befindet sich in Vorbereitung.

Kontakt: C. Balkenhol-Wright, Tel. 0177-4156865,
Email: vorgeburtliche-eltern-baby-bindung@gmx.de

Greenbirth e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
unser neu gestalteter Flyer kann kostenlos bestellt werden bei
info@greenbirth.de.

Irene Behrmann

Vorsitzende GreenBirth e.V.

Tel.: 05145-284289

Wombtwin

Wir sind dankbar für die großzügige Spende von 3.180,00 € von Wombtwin, dem Althea Hayton gegründeten Verein, die vor kurzem viel zu früh verstorben ist.

Der ISPPM-Vorstand hofft, diese Zusammenarbeit mit den britischen Spezialisten für das Phänomen des pränatalen Geschwisterverlust in Zukunft fortzusetzen.

APPPAH

The Summer 2016 issue (30-3) of **JOPPPAH** is now available

The full contents are available to APPPAH members - abstracts only for non-members or purchase a digital copy of this issue for \$20

Table of Contents:

- Do Genes Matter by Thomas Verny
- Changing Beliefs and Attitudes About Birth by Jill Diana Chasse
- Maturation of Habituation, Sleep-Wake Cycles Before and After Birth by Ofra Lubetsky
- Hypnotherapy in the Treatment of Children and Adults Who Suffer Anxiety due to Prenatal and Birth Trauma by Julia Ingram
- Prenatal Depression Risk Reduction and Education Program by Jill Diana Chasse
- Sharing Space: Life Before Birth-Lessons from the Womb by Bernard Levinson
- Book Review: Trauma and Memory by Peter Levine, reviewed by Kate White
- Book Review: Protecting Children and Young People-Trauma Informed Care in the perinatal period, edited by Julia Seng & Julie Taylor, reviewed by Stephanie Dueger

<https://birthpsychology.com/journals/volume-30-issue-4>

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Bericht zur Jahrestagung des Deutschen Ethikrates 22.06.2016

Thema: Zugriff auf das menschliche Erbgut. Neue Möglichkeiten und ihre ethische Beurteilung

Der in diesem Jahr neu gewählte Deutsche Ethikrat hält es für dringend erforderlich, die sich rasant entwickelnden Techniken der Genomchirurgie zu diskutieren.

Die neuen Eingriffe in das menschliche Erbgut (haploide Zellen) und in die somatischen (diploide) Zellen sind durch die Technik der Crispr-Cas9 möglich geworden.

Niederschwellige Eingriffe in die Ei- und Samenzelle sowie in die befruchtete Eizelle, also in der Tagungssprache: am Embryo, müssen ethisch beurteilt werden, so der Veranstalter. Ebenso die „Genomchirurgie“ bei bestimmten Erkrankungen.

Zu der diesjährigen Jahrestagung war die ISPPM eingeladen. Ich nahm als Mitglied der ISPPM teil.

Da alle Vorträge im Netz nachzulesen sind, weise ich hier nur auf den Zugang zu den Vorträgen hin:

<http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/jahrestagungen/zugriff-auf-das-menschliche-erbgut>

Es lohnt sich, sich hier einen Überblick zu verschaffen, gegebenenfalls hier und da einen Vortrag zu vertiefen.

Euphoriker der Genomchirurgie sowie die Apokalyptiker dieser Genomeingriffe machen ihre jeweiligen Positionen deutlich. In Gesprächen mit Referenten dieser Tagung war ich über das Offensein für die Pränatale Psychologie erstaunt. Denn diese fehlte gänzlich in der interdisziplinären Betrachtung der Tagungsthematik.

Prof. Dr. Claudia Wiesemann (stellvertretende Vorsitzende im Ethikrat) bat um unser Forschungsmaterial, ebenso Prof. Dr. Martin Hein (Mitglied im Deutschen Ethikrat). Auch er äußerte sein Interesse.

Es könnte sein, so die Überlegungen im Gespräch, dass die Berücksichtigung der Erkenntnisse der pränatalen Psychologie einen entscheidenden Beitrag geben könnten für eine differenziertere Antwort und das Abwägen der Erlaubnis zur Forschung an der Keimbahn sowie an den „Embryonen“. Eine Auswirkung auf die Epigenetik ist nicht auszuschließen, so einige Referenten.

Was kann die ISPPM hierzu leisten?

Ich hätte großes Interesse, diesen Fragen in der Arbeitsgruppe nachzugehen.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei mir über

klippelheidekrueger@hotmail.com

Marita Klippel-Heidekrüger

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Kurz notiert

Gesundheitsministerium: Forschungsprojekte zu Kaiserschnitten vergeben

Das Bundesministerium für Gesundheit hat vier Forschungsprojekte zum Thema Kaiserschnitte vergeben. Die Ergebnisse sollen in wissenschaftlich begründete Entscheidungshilfen für Ärzte einfließen.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: „Ein Kaiserschnitt ist ein operativer Eingriff, der sowohl für die Mutter als auch für das Kind gesundheitliche Risiken mit sich bringen kann. Deshalb sollten Kaiserschnitte nur dann vorgenommen werden, wenn sie medizinisch auch wirklich notwendig sind. Die inzwischen hohe Kaiserschnittquote in Deutschland und in vielen anderen Staaten wirft zu Recht Fragen nach der medizinischen Notwendigkeit auf. Wichtig ist daher, dass die medizinischen Fachgesellschaften eine Leitlinie erarbeiten, die in Zukunft eine wissenschaftliche Grundlage bei der Entscheidung für einen Kaiserschnitt bietet. Die vier Forschungsprojekte im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums sollen dazu beitragen, dass Schwangere umfassend über Kaiserschnitte und damit verbundene Gefahren informiert werden. Denn Schwangere und Ärzte sollen ihre Entscheidung zum Schutz von Mutter und Kind auf einer guten wissenschaftlichen Grundlage treffen.“

Die vier Projekte mit einem Auftragsvolumen von insgesamt 150.000 Euro sollen sich mit wichtigen Versorgungsfragen in vier Themenbereichen befassen:

1. Beratung der Schwangeren, 2. Zeitpunkt des geplanten Kaiserschnitts, 3. Maßnahmen zur Begegnung von Gefahren beim Kaiserschnitt, 4. Zustand der Frau nach Kaiserschnitt. Auftragnehmer sind das Institut für Forschung in der Operativen Medizin, Universität Witten-Herdecke sowie das Institut Cochrane Deutschland in Freiburg. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sollen in eine interdisziplinäre S3-Leitlinie Kaiserschnitte einfließen, die von den zuständigen Fachgesellschaften derzeit erarbeitet wird.

Mehr Informationen auf: www.bundesgesundheitsministerium.de

Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 10.6.2016

Interview mit der Geburtshelferin Anna Rockel-Loenhoff, die nach einem bei einer Hausgeburt gestorbenen Kind zu sechseinhalb Jahren Haft, 50.000€ Geldstrafe und lebenslangem Berufsverbot verurteilt wurde. Begründung: Totschlag - wer auch bei ungewöhnlichen Kindslagen für natürliche Hausgeburten plädiert, nimmt den Tod des Kindes "billigend in Kauf".
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=cDggAXOCTqk>

The Adverse Childhood Experiences (ACE) Study and Pre- and Postnatal Family Support, by ACE Researcher, Dr. Vincent Felitti

The ACE Study is a major American medical research project studying the relationship between ten categories of adverse life experiences during childhood or adolescence and the prevalence a halfcentury later of wellbeing, health-risks, biomedical disease, social malfunction, death, and medical care costs. These ten categories turned out to be unexpectedly common in a general, middle-class population. The implications for medical practice are profound and have the potential to provide a new platform upon which to base primary care medicine. Watch Dr. Vincent Felitti discuss the groundbreaking ACE Study:

Video: <http://kindredmedia.org/2016/05/how-childhood-t/>

Vincent Felitti, MD, is a renowned physician and researcher and co-principal investigator of one of the most powerful Public Health studies in recent history.

Quelle: APPPAH-Newsletter 08.07.2016

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Interessante Beiträge in englischer Sprache finden Sie auch in der **Online-Zeitschrift „The Conscious Baby“**, die von der APPPAH monatlich herausgegeben wird.

The Conscious Baby is an electronic "newspaper" featuring curated headlines, research, trending articles and APPPAH news emerging from the world of birth psychology. The newspaper is a monthly online publication and free to the public.

Subscribers can sign up for a newsletter version of the newspaper to be delivered to their email accounts, but a subscription is not necessary.

Please help us share the growing insights and research into birth psychology by subscribing and sharing The Conscious Baby!

<http://theconsciousbaby.com/>

Filmtipp: „Fass mich an“, Babytherapeut Thomas Harms kommt auch zu Wort noch in der ZDF-Mediathek abrufbar:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2774120/Fass-mich-an-?setTime=1706.846#/beitrag/video/2774120/Fass-mich-an>

Weitere Neuigkeiten aus unseren Fachgebieten können Sie auf unserer

Facebook-Seite lesen: <https://www.facebook.com/ISPPM-eV-124066644364106/?ref=bookmarks>

Terminkalender

Tagungen und Kongresse

September 3 – 9, 2016

Healthy Birth, Healthy Earth

A Findhorn Foundation Conference

<https://www.findhorn.org/programmes/193/>

September 7 – 10

The 2016 International Conference on Stillbirth, SIDS and Baby Survival

Montevideo, Uruguay

The deadline for receipt of abstracts is March 31, 2016

<http://stillbirthalliance.org/news/conferences/isaispid-conference-2016/>

September 16/17, 2016

2016 APPPAH Regional Conference

Bastyr University, 14500 Juanita Drive, Kenmore, WA 98028

Pathways to Prenatal Wholeness: Integrating Healthcare Disciplines in a 21st Century Dialogue

<https://birthpsychology.com/events/2016-apppah-regional-conference>

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Rundbrief Juli/August 2016

16. – 18. September 2016

GfG-Jubiläumstagung
„Das Geschäft mit der Geburt“
Freiburg im Breisgau
<http://gfg-jahrestagung.de/>

23 – 25 settembre 2016

Congresso ATTACCAMENTO E TRAUMA
Relazioni e Compassione
(ATTACHMENT AND TRAUMA: RELATIONSHIPS AND COMPASSION)
Roma
<http://www.italy-congress.com/#>

23./24. September 2016

18. FASD Fachtagung
Würzburg, Tagungszentrum Festung Marienberg
<http://fasd-deutschland.de>

1./2. Oktober 2016

Attachment Parenting Congress
Hamburg
<http://www.attachment-parenting-kongress.de>

07. – 08. Oktober 2016

Arbeitstagung an der Philipps-Universität Marburg
„Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung“
<http://www2.gender.hu-berlin.de>

07. – 09. Oktober 2016

15. Internationalen Bindungskonferenz
Bindung und emotionale Gewalt
München
<http://bindungskonferenz-muenchen.de>

11. Oktober 2016

Parents as Teachers Fachtagung
Familie und Gesundheit: Gesundes Aufwachsen von Anfang an
Nürnberg
www.pat-mitellernlernen.org/veranstaltungen/fachtagungen/fachtagung-11102016

19 – 23 October 2016

Midwifery Today Conference
„Birth Is a Human Rights Issue“
Strasbourg, France
<http://midwiferytoday.com/conferences/Strasbourg2016/>

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt
Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

29./30. Oktober 2016



www.koelner-geburts-tag.de

www.facebook.com/KoelnerGeburtsTag

10. November 2016

Fachtag des Vereins Rückhalt e.V.

"An Krisen wachsen - Die Arbeit der SchreiBabyAmbulanz in Fokus"

Köln

<http://www.rueckhalt.de/pages/verein/fachtag-2016-in-koeln.php>

January, 2017

Human Rights in Childbirth: India Conference

Bangalore, India

humanrightsinchildbirth.com/india-conference/

Fortbildungen

Ausbildung in Bindungsanalyse

Leitung: Dr. Helga Blazy und Hannelore Dehne
in Köln ab Januar 2017

Es gibt noch einige freie Plätze. Interessenten mögen sich bitte wenden an
Helga Blazy: nc-blazyhe@netcologne.de

Weiterbildung Babytherapie

Mit Rien Verdult

Inhalte: Traumatherapie für Babys, Heilung von Bindungsstörungen

Fundiert in pränataler Psychologie

Unterstützung für Eltern

Frequenz: 12 Wochenenden in 2016/2017 Sa: 11Uhr – 19Uhr So: 9Uhr – 16Uhr

Ort: Trier

Weitere Information: Sarah.Burgard@web.de, rien.verdult@skynet.be

Anmeldung: Sarah.Burgard@web.de, Tel: 06588 – 987049

Eine weitere **Weiterbildung** (4x4Tage) zur **Körper-/Traumatherapie mit Babys**
von Rien Verdult wird 2017 in Innsbruck stattfinden.

Weitere Information:

<http://www.psychotherapie->

kbt.at/UserFiles/Image/termine/Verdult_Therapie_Babys_Weiterbildung.pdf

Körpertherapeutische Fortbildung für die Baby- und Kleinkindarbeit

Leitung: Christiane Mehlis

Praxis Christiane Mehlis, Tel.: 07 91 / 49 29 99,

E-Mail: info@heilpraxis-mehlis.de

Nähere Informationen: www.heilpraxis-mehlis.de

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Fachfortbildung Geburtstrauma

Leitung: Astrid Saragosa

Die Ausbildung besteht aus drei Modulen.

Kursstart 24.-28.8.16 im Thüringer Wald.

Weitere Informationen: <http://geburtstrauma.de/AusbildungDeutschland.html>

Weiterbildung in der Krisenbegleitung für Risikoschwangerschaften, Baby, Kleinkind und Familie

Weitere Informationen: www.schreibbabyambulanz.info/weiterbildung.htm

Foundationkurs

mit Max Peschek und Team in Parin an der Ostsee:

Beginn 21. - 28. April 2017 (Bis 2020)

Mehr Infos: www.ippe.info/courses/intermediate_course.html

Information und Anmeldung: Max Peschek, peschek.max@t-online.de,
+49 (0)421 7 3210

In der Schweiz:

Weiterbildung mit Klaus Käppeli und Regina Bücher 2016 bis 2018:

Integration prä- und perinataler Erfahrungen mit Säuglingen, Kindern und Erwachsenen

Kontakt: Regina Bücher, E-mail: regina_buecher@optosolar.de

Klaus Käppeli, E-mail: klaus.kaeppli@bluewin.ch

The Art of the Tryptic: 12. - 17. November 2016

Ort: Seminarhotel Wasserfallen bei Basel (Schweiz)

Mehr Infos: http://www.ippe.info/courses/embodiment_hourglass_classes.html

Anmeldung: Max Peschek, peschek.max@t-online.de, +49 (0)421 7 3210

Weiterbildungen von Dr. Franz Renggli:

- **Erfahrungen aus Schwangerschaft und Geburt als Quelle von Heilung**
- **Traumaheilung bei Babys**
- **Selbsterfahrung: Reise in die eigene Schwangerschaft und Geburt**
- **Paarseminar**

Weitere Informationen: www.franz-renggli.ch

Ausbildungsgruppen in pränataler Körper-, Körperpsycho- und Traumatherapie nach Renggli:

Vorgeburtliche Erfahrung als Quelle von Heilung

Weiterbildung in sechs Blöcke zu je fünfeinhalb Tagen (230 Stunden)

Leitung: Dr. Ines Oberscheid und Michaela Mardonovicz

Infos und Termine: www.centrum-erding.de

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Workshops/Seminare:

In Belgien:

From Womb to World With Anna Verwaal

28. - 31. Oktober 2016

Daytickets available. Seminar will be in Dutch.

Alden Biesen, Kasteelstraat 6, Bilzen, Belgium

Tickets and Information: www.birthimprints.com

In Deutschland:

Schwangerschaft und Geburt aus Perspektive des Kindes

Selbsterfahrungsorientierte Weiterbildung für Hebammen und Menschen, die mit Säuglingen und Kleinkindern arbeiten

Leitung:

Birgit Glowitz, Hebamme mit langjähriger Hausgeburtserfahrung, Somatic-Experiencing Practitioner

Dirk Leinweber, Heilpraktiker für Psychotherapie, Traumatherapie, Tiefenpsychosomatik

Wir laden Sie ein, durch Körperübungen, Rückführungen und Erkundungen Ihre eigenen Muster von Schwangerschaft und Geburt zu erforschen. Wenn wir uns selbst auf dieser tiefen Ebene besser kennen und verstehen, wächst eine mitfühlende Grundhaltung, die sich befreiend auf die Beziehung zu uns selbst und zu anderen auswirkt. Wir sind weniger gefangen in unseren eigenen Mustern und können freier, bewusster und der Situation angemessener handeln – im Leben und auch bei der Begleitung von Geburten.

Als Hebamme werden Sie Kinder auf ihrem Weg in eine neue Welt noch mitfühlender begleiten können. Denn Sie wissen nicht nur um mögliche Schwierigkeiten und Gefahren, sondern haben an sich selbst oder am Gegenüber in der Gruppe erfahren, welcher tiefen Eindruck diese Erlebnisse auf die kindliche Seele machen und welche Potentiale darin verborgen liegen.

Ort: Seminarhaus Einbecker Sonnenberg, Kreiensen/Einbeck

Kosten: Die Kursgebühr beträgt 180 bis 280 € nach Selbsteinschätzung. Wir bieten einen variablen Preis an, um den unterschiedlichen wirtschaftlichen Verhältnissen und steuerlichen Absetzmöglichkeiten Rechnung zu tragen.

Hebammenschülerinnen zahlen 120 €.

Weitere Information:

Birgit Glowitz: 0049/0761/4768633

Dirk Leinweber : 0049/5563/960548,

Anmeldung: leinweber@posteo.de

Weitere Seminarangebote: www.dirkleinweber.de

Infoveranstaltung zur "Fachfortbildung Geburtstrauma", sowie zum Kennenlernen der "Trauma and Tension Releasing Exercises

Astrid Saragosa

Körperlichen und psycho-emotionalen Belastungen durch die Geburt begegnen

Termine: Montag 14.7.16, Donnerstag 22. 9.16, Montag 14.11.16, jeweils von 10-14.30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.geburtstrauma.de>

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Selbsterfahrungsseminare:

"Heilung beginnt am Anfang - Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit"

Wochenendworkshops, Vertiefungsworkshops, Paarworkshops im Zentrum für Geburt und Leben in 83132 Oberbrunn im Chiemgau, Deutschland

Termin: 15. - 17. 7. 2016

mit Gudrun Indlekofer und Joachim Detjen

22. - 24. 7. 2016 Vertiefungsworkshop mit Gudrun Indlekofer und Joachim Detjen, für Teilnehmer, die schon einmal an einem Seminar teilgenommen haben

03. - 09.9. 2016 in Verbindung mit Urlaub in Oberbrunn mit Brita Schirmer und Joachim Detjen

Information und Anmeldung: www.geburt-und-leben.com

Heile deine Geburt – und gehe neugeboren in dein Leben.

Leitung: Petra Becker und Britta Steinbach

In diesem Wochenendseminar werden wir Verletzungen aus Geburt, Schwangerschaft und Entbindung in die heilende Bewegung bringen.

Wir nutzen an diesem Wochenende systemisches Aufstellen, Innere Reisen, Körpertherapie in körperwarmen Wasser, Gesprächskreise und Meditationen als Schlüssel.

15. – 17. Juli in Winterberg

www.twin-light.de

Heilungsreise zum verlorenen Zwilling Phase 1 und 2

Leitung: Petra Becker und Britta Steinbach

z.T. Körpertherapie in körperwarmen Wasser

18. – 21. August in Winterberg

www.twin-light.de

Reise durch die eigene Schwangerschaft

Leitung: Petra Becker und Britta Steinbach

Verletzungen aus Schwangerschaft und Geburt bekommen in diesem Workshop in körperwarmen Wasser Heilungsimpulse.

6. – 11. Dezember in Winterberg

www.twin-light.de

Kernlernworkshop

Körper-/Traumatherapie für Babys

Leitung: Rien Verdult

Sa., 24. September 2016

Weitere Informationen:

http://psychotherapie-kbt.at/UserFiles/Image/termine/Verdult_%20Therapie_Babys_Workshop.pdf

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Selbsterfahrungs-Workshop

Wenn das Herz während – oder schon vor der Geburt gebrochen wurde:

Psychologische und spirituelle Heilung

mit Dr. William Emerson

6. - 11. September 2016 in Lienen/Deutschland

Informationen und Anmeldung:

Dipl.-Psych. Margret Overdick, Tel.: 0251/260225, E-Mail: m.overdick@web.de

<http://www.emersonbirthrx.com>

In Slowenien:

Selbsterfahrungs-Workshop "Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit" unter Würdigung aller Seelenaspekte

(Körperpsychotherapie nach Franz Renggli)

Leitung: Michaela Mardonovic und Michael Josef Egarter,

Ort: Horus Center Ljubljana

Kontakt: Michaela Mardonovic, info@horus-center.com, mobil +386 51 747 545

In der Schweiz:

Paarseminar:

Zoffen - und trotzdem offen füreinander!

In diesem Seminar geht es um andere Formen der Konfliktbewältigung auf der Grundlage der pränatalen Körperpsychotherapie.

Leitung: Eric Baeschlin, Anke Eyrich

Termin: 2. - 4. September 2016

Ort: Praxis Franz Renggli, Nonnenweg 11, Basel

Weitere Infos & Anmeldung: +49 (0)7454 -92329,

anke@diewiege-sulz.de und +41 (0)78 639 88 47, eric.baeschlin@hotmail.com

Mehr Infos unter <http://www.diewiege-sulz.de>

The Art of the Tryptic mit Karlton Terry: 12. - 17. November 2016

Ort: Seminarhotel Wasserfallen bei Basel

Mehr Infos: http://www.ippe.info/courses/embodiment_hourglass_classes.html

Information und Anmeldung: Max Peschek, peschek.max@t-online.de, +49 (0)421 7 3210

Baby Clinic mit Karlton Terry in Basel

19./20. November 2016

<http://www.isppm.ch/programm/karlton-terry/>

Online:

Professional Seminars with APPPAH:

You can see about the complete Education Department offerings at

birthpsychology.com

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

In England:



Workshop mit Antonella Sansone

Gems of Ancient Wisdom

Before Conception throughout Pregnancy, Birth and Parenting

A visit to the Himba, a tribe of Namibia, with images of their social life and allomothering

For further details or to book a place contact:

antonellasansone8@gmail.com

Neuerscheinung



Nicola Brendler

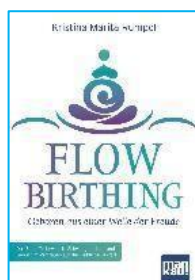
Leben schenken. Schwangerschaft und Geburt in neuem Licht

Amazon Kindle Edition 2016

»Was wäre, wenn Gebären kein Übel ist, das wir durchzustehen haben, sondern eine Reise, die uns in unser tiefstes Inneres führt, wo wir unserer wahren Größe und unserer wahren Kraft begegnen? Und was wäre, wenn unsere Einstellungen und Gedanken den Geburtsverlauf beeinflussen? Wenn wir entscheiden, wie die Reise aussehen wird?«

Anhand einer sehr bildhaften Sprache wird hier erzählt, was im Raum von Schwangerschaft und Geburt auf psychischer bzw. auf seelischer Ebene geschieht. Wo die medizinische Darstellung an eine Grenze stößt, gibt dieses Buch Antworten. Es führt Frauen in die Kraft, anstatt nur Informationen zu liefern. Es berührt auf eine sehr tiefe Weise und stärkt so das Vertrauen in die Weisheit des Körpers. Und wo sonst jegliche Beschreibung fehlt, was einer Frau bei der Geburt begegnet, findet es Bilder, die einen Wege weisen, Angst in Kraft zu verwandeln und Schmerz in Hingabe.

Buchtipps



Kristina Marita Rumpel

FlowBirthing - Geboren aus einer Welle der Freude

Das Buch für bewusste Schwangerschaft und Geburt im Vertrauen auf die weibliche Urkraft

Mankau Verlag 2015

Die Geburt eines Kindes ist das Freudvollste, das wir Menschen erfahren können - ein Erlebnis von elementarer Bedeutung, das uns dankbar und demütig macht vor dem Wunder des Lebens. Doch viele Frauen haben heute Angst vor der Geburt - vor den Schmerzen, den Umständen, den Folgen -, anstatt auf ihre natürliche Stärke und Gabe zu vertrauen. Wie konnte es dazu kommen, dass Frauen sich gerade im Augenblick der größten Nähe zu sich selbst von ihrer weiblichen Urkraft "entbunden" fühlen? "FlowBirthing" ist mehr

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

als ein Geburtsratgeber - es ist der Aufbruch in eine neue Geburtskultur: "FlowBirthing" schafft ein Bewusstsein, das Weiblichkeit und die Fähigkeit zu gebären wieder als Geschenk begreift. Im Einklang mit sich selbst erleben Frauen den Geburtsprozess als Quelle ungeahnter innerer Kraft und Inspiration. "FlowBirthing" vereint dabei uraltes Frauenwissen mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und stellt das Wohl der werdenden Mütter in den Mittelpunkt. Alle Frauen, die den Weg zu einer selbstbestimmten und natürlichen Geburt suchen, und alle, die sie dabei unterstützen und den Eintritt ins Leben in einem neuen Licht betrachten wollen, finden in diesem Buch wertvolle Anregungen.



Kirsten Achtelik

Selbstbestimmte Norm - Feminismus, Pränataldiagnostik, Abtreibung

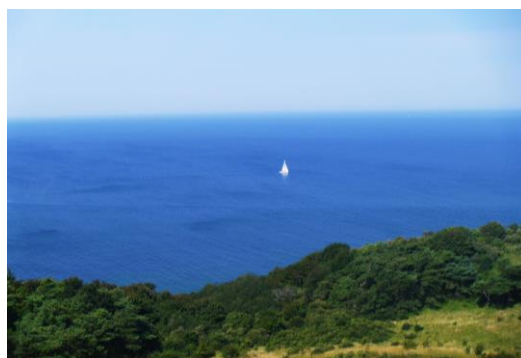
Verbrecher-Verlag 2015

Ist wirklich alles in Ordnung, wenn bei der pränatalen Untersuchung keine Auffälligkeiten gefunden werden? Und was wenn doch? Als Feministin für ein Recht auf Abtreibung einzutreten, bedeutet nicht zwangsläufig, die hier entstehende Entscheidungssituation als Selbstbestimmung wahrnehmen zu müssen.

Kirsten Achtelik lotet in ihrem Buch das Spannungsfeld zwischen den emanzipatorischen und systemerhaltenden Potentialen des feministischen Konzepts „Selbstbestimmung“ in Bezug auf Abtreibung aus. So mischt sie sich in die aktuellen feministischen Debatten um reproduktive Rechte ein, die mit den zunehmenden Aktivitäten und Demonstrationen von „Lebensschützern“ wieder aufgeflammt sind. Zugleich ist es ihr Anliegen, einer neuen Generation von Aktivistinnen und Aktivisten die Gemeinsamkeiten und Konflikte der Frauen- und Behindertenbewegung sowie die inhaltlichen Differenzen zwischen Frauen mit und ohne Behinderung verständlich zu machen.

Vor allem aber stellt sich Achtelik der dringend zu klärenden Frage, wie ein nicht selektives und nicht individualisiertes Konzept von Selbstbestimmung gedacht und umgesetzt werden kann.

Kirsten Achtelik, geboren 1978, ist Diplom-Sozialwissenschaftlerin und lebt als freie Journalistin und Autorin in Berlin. Sie ist politisch an den Schnittstellen der feministischen, antikapitalistischen und Behindertenbewegung aktiv.



Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerpause!

Hinweis: Die ISPPM-Geschäftsstelle ist vom 18.07. – 05.08. nicht besetzt.

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de